

gar nicht aufmerksam geworden ist, in Folge dessen die Gattungen sehr oft einen ungeheuren Umfang angenommen hatten. Thatsächlich sind die Ansichten, ob ein oder das andere Merkmal einen generellen Werth besitze, sehr verschieden. Es erheischt daher grosser Vorsicht, Gattungen einzuziehen und sie zu Untergattungen zu stempeln. Ich habe schon an anderer Stelle betont, dass man auf solchem Wege z. B. eine Menge von Tachiniden-Gattungen aufgeben müsste, und dass man wieder auf den Standpunkt der alten Sammelnamen zurückkäme, was allerdings als „systematischer Rückschritt“ bezeichnet werden müsste. — In der hier besprochenen Arbeit sind folgende neuen Arten beschrieben: *Limnophila tetrasticta* (647), *posthabita* (648), *Tricyphona contraria* (650), *Tipula alpium* (652), *Mikiana* (653) und *bidens* (654); wir finden ferner ein nomen novum: *Limnophila elapsa* (649) für *L. unicolor* Am Stein und so manche wichtige synonymische Bemerkungen; daraus wäre hervorzuheben, dass sich in Folge der Prüfung einer Zetterstedt'schen Type durch Herrn Dr. Thomson *Orimarga anomala* Mlk als Synonym zu der mangelhaft beschriebenen Art *Orim. virgo* Zett. ergeben habe, ferner dass *Dicranomyia Osten-Sackeni* Westb. 1882 = *Dicran. affinis* Schum. 1829 und dass *Gonomyia scutellata* Egg. = *Gon. alboscuteolata* v. Roser sei. (Ich bemerke, dass Loew letztere Art in die Gattung *Gnophomyia* stellt.)

**Lucas H.** Note sur le Parasitisme du *Myobia pumila*, Diptère de la tribu des Tachinaires. (Annal. Soc. Ent. France, 1888, pag. 102–104.)

Der Verf. traf in Spargelpflanzungen in Frankreich häufig eine Tachinarie. (Sie wurde von Herrn Bigot als *Myobia pumila* Mcq. determinirt.) Durch dieses Vorkommen aufmerksam gemacht, hoffte er den Wirth der Fliege in *Crioceris asparagi* zu finden. In der That erzog er aus Larven dieses Käfers, welche sich in seichter Erde der Spargelpflanzungen vorfanden, die genannte Tachinarie. Das Tönnchen ist 4 mm lang und 3 mm breit. (Es ist zu erwarten, dass man auch in unseren Gegenden den genannten Parasiten beobachten dürfte.)

**Bigot J. M. F.** Enumération des Diptères recueillis en Tunisie dans la Mission de 1884 par M. Valéry Mayet et description des espèces nouvelles. (Paris 1888, 11 Seiten 8°. Separ. aus: Exploration scientifique de la Tunisie, publiée sous les auspices du Ministère de l'Instruction Publique.)

Aufzählung von 28 bereits bekannten und Beschreibung von folgenden neuen Arten aus Tunesien (Tunis): *Culex rufinus*, *Oncodes limbatus*, *Saropogon varians*, *Cerdistus? elegans*, *Nemestrina fascifrons*, *Exoprosopa Mayeti*, *Cyllenia laevis*, *Gonia incerta*, *Gitona? pruinosa*, *Milichia? tamaricis*. Fast sämtliche dieser Arten sind nur durch kurze Beschreibungen charakterisirt ohne kritische Vergleichung mit verwandten Formen, was gerade bei Neubeschreibungen aus einem Territorium, in welchem sich mehrere Faunen begegnen, einen recht fühlbaren Mangel erzeugt. Von *Gitona pruinosa* wird gesagt, dass sie eine Verwandtschaft mit *Meromyza* zeige: eine Unwahrscheinlichkeit, da Drosophilinen und Chloropinen wohl in keinen näheren Verwandtschaftsbeziehungen stehen. Unter den aufgezählten Arten begegnen wir manchen Formen unserer heimatischen Fauna.

J. Mik.

Wien. ent. Zeitg., 7: 308 (1888)